

mandatsmeldung.

AUGUST
2023

INHALTE

Die Ampel der 2 Geschwindigkeiten
Michael Frieser, S. 1

Geschlossen & entschlossen für Bayern
Dr. Markus Söder, S. 2

Damit Deutschland die Kurve kriegt
Sebastian Brehm, S. 2

Wahl zum stellv. Bezirksvorsitzenden
Karl Freller, S. 3

Die Union kämpft für Stadt & Land!
Tobias Winkler, S. 3

Zukunftsmuseum: was die FDP nicht versteht
Jochen Kohler, S. 4

Zuschüsse für Baudenkmäler in Nürnberg
Barbara Regitz, S. 4

ICE-Halt am Hauptbahnhof Fürth
Petra Guttenberger, S. 5

Fördermittel für den ländlichen Raum
Hans Herold, S. 5



DIE AMPEL DER ZWEI GESCHWINDIGKEITEN

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

der Sommer neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu und es stehen aufregende Tage vor uns. In sechs Wochen wählen die bayerischen Wählerinnen und Wähler den Landtag und die Bezirkstage. Der Wahlkampf geht in seine heiße Phase und die Botschaft ist klar: Die CSU ist die bayerische Volkspartei, die die Erfolgsgeschichte des Freistaats maßgeblich geprägt hat und jetzt fortschreiben will. Wir schätzen die Leistung derjenigen, die morgens aufstehen, den Laden am Laufen halten und ihren Familien etwas bieten wollen, und wollen deren Probleme zielgerichtet lösen, statt sie zu gängeln und zusätzliche Steine in den Weg zu legen.

Die Ampel dagegen sieht deren Leistung als Selbstverständlich, den erarbeiteten Wohlstand als Verfügungsmasse für die soziale Umverteilung. Der Ampel fehlt schlicht das Verständnis für eine Mittelschicht, die den angepriesenen Fortschritt aus Kiffen, Gendern, vegan nicht als solchen erkennt, sondern sich mit „trockenen“ Fragen wie der Sicherheit auf dem Nachhauseweg, den Nebenkosten ihrer Wohnung, dem Preis für den Wocheneinkauf, der Bildung ihrer Kinder oder der Fahrtzeit zum nächsten Krankenhaus befassen. Diese Themen sind für die aktuelle Bundesregierung Randthemen. Anders lässt sich das Ergebnis des letzten Koalitionsgipfels kurz vor dem Ende der Sommerpause des Bundestages jedenfalls nicht erklären: schnelle Einigung bei der Legalisierung von Cannabis, deutlich gelockerten Einbürgerungsregelungen und das sogenannte Selbstbestimmungsgesetz, keine Einigung zum Wachstumschancengesetz. Im Ergebnis kann in Deutschland also bald legal gekifft, das Geschlecht jährlich geändert und Migranten auch ohne die erforderliche Integrationsleistung eingebürgert werden. Die Frage, wie die deutsche Wirtschaft, die immer deutlicher ins Hintertreffen gerät, entlastet werden kann, wurde bis auf weiteres vertagt. Die Kommunen, die die explodierende Zahl illegaler Migranten vor Ort bewältigen müssen, warten ebenso auf Antworten einer Koalition, die sich weit entfernt hat von den Wirklichkeiten im Land.

Beste Grüße

Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



**„Unser Land
in guter
Hand!“**

**Dr. Markus Söder
Bayer. Ministerpräsident
& MdL Nürnberg-Ost**

[Website](#)

GESCHLOSSEN & ENTSCLOSSEN FÜR BAYERN

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

in Bayern lebt es sich einfach besser. Wir haben für ganz Bayern und vor allem auch für Franken und Nürnberg viel erreicht - von der Sanierung der Kaiserburg über die Eröffnung der Technischen Universität bis hin zur Aufwertung des Wöhrder Sees. Wie kaum eine andere Region verbinden wir bei uns Tradition und Fortschritt und pflegen unser ganz eigenes Lebensgefühl: Leben und leben lassen. Das macht uns aus! Volle Leidenschaft und voller Einsatz, das gilt für mich als Landtagsabgeordneter für den Nürnberger Osten, für Feucht, Schwaig und Rückersdorf und als Ministerpräsident für ganz Bayern. Gemeinsam mit Ihnen und Euch will ich an der Fortsetzung der Erfolgsgeschichte des gesamten Freistaates und unserer fränkischen Heimat arbeiten. Zusammen, geschlossen und entschlossen: Das ist das Team in unserem Bezirksverband! Nur eine Partei bringt Nürnberg, Fürth und Schwabach voran und das ist die CSU - sie ist die einzig prägende Kraft in Franken und Bayern. Unsere Region und unser Land ist in guter Hand. Das soll so bleiben! Deshalb bitte ich um Ihre und Eure Unterstützung für alle Landtags- und Bezirkstagskandidaten in Nürnberg, Fürth und Schwabach - ganz besonders in den kommenden Wochen. Denn für die Briefwahl und am 8. Oktober gilt: Beide Stimmen CSU!

Herzlichen Dank!



**„Dank der Ampel-
koalition drückt der
Schuh an immer
mehr Stellen.“**

**Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord**

[Website](#)



DAMIT DEUTSCHLAND DIE KURVE KRIEGT

Die Sommerpause des Bundestages geht zu Ende. Es hat gutgetan, acht Wochen am Stück in Gesprächen mit vielen Bürgerinnen und Bürgern im Wahlkreis zu verbringen. Vor allem unsere Kirchweihen und Vereinsfeste bieten dazu vielfältige Gelegenheiten. Hier erfahre ich unmittelbar, was gut läuft und wo der Schuh drückt. Und der drückt - dank Ampelkoalition - an immer mehr Stellen. Hohe Inflation und hohe Energiepreise machen das Leben teurer. Hohe Bauzinsen und immer noch höhere Auflagen für Neubauten machen das Eigenheim zum Wunschtraum, schicken den Wohnungsbau auf Talfahrt. Mehr Arbeitslose, mehr Firmenpleiten, anhaltende Rezession. Die Ampelkoalition aber macht weiter, wie gehabt: Selbstblockade und Chaos. Das schafft Unsicherheit, schürt Zukunftsängste. Und mit den Ängsten sinkt jetzt sogar das Vertrauen in die Demokratie, wie jüngst eine Umfrage zeigte. Bundeskanzler Olaf Scholz aber tut so, als sei alles in bester Ordnung. Eine gefährliche Entwicklung. Rasch einig ist sich die Ampel nur, wenn sie den Menschen noch tiefer in die Tasche greift. Ruckzuck wurde in der Sommerpause eine drastische Erhöhung des CO₂-Preises beschlossen. Heizen und Autofahrt zur Arbeit werden noch teurer. Die höheren Spritkosten werden sich bald in den Läden niederschlagen; ebenso die Erhöhung und Ausweitung der Lkw-Maut. Als wäre das Leben nicht schon teuer genug. CDU und CSU werden am Ball bleiben - gleich in der Haushaltswoche Anfang September. Wir kämpfen für Bürger und Wirtschaft, damit Deutschland die Kurve kriegt. Impulse für Wachstum und mehr Netto vom Brutto für die arbeitenden Menschen. Leistung muss sich lohnen!



„Für das Vertrauen der Delegierten bin ich außerordentlich dankbar!“

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd

[Website](#)

ERNEUT ZUM STELV. BEZIRKSVORSITZENDEN GEWÄHLT

Nach einer Begrüßung unseres Bezirksvorsitzenden Michael Frieser und einer mitreißenden Rede unseres Parteivorsitzenden Dr. Markus Söder auf dem Bezirksparteitag der CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach wurde ich mit einem hervorragendem Ergebnis als stellvertretender Bezirksvorsitzender wiedergewählt. Für das Vertrauen der Delegierten in mich bin ich außerordentlich dankbar! Nach den Vorstandswahlen galt es auch noch über einen Entschließungsantrag abzustimmen, der einstimmig befürwortet wurde. Neben vielen wichtigen Themen rund um den Wirtschaftsstandort Deutschland hebt er auch die Wichtigkeit der Metropolregion Nürnberg hervor. Da eine Stärkung der Region auch in die Breite gehen muss, fand die Stadt Schwabach in dem Antrag besondere Beachtung. Sie verfügt beispielsweise über geeignete Flächen, die ideale infrastrukturelle Voraussetzungen für einen weiteren Hochschulstandort bieten. Ich bin der Meinung, dass dies eine tolle Komplementierung des städtischen Bildungsangebots für viele junge Schwabacherinnen und Schwabacher wäre.



„Haushaltskürzungen sind dringend nötig, aber bitte mit Maß und Ziel!“



Tobias Winkler
MdB Fürth

[Website](#)



DIE UNION KÄMPFT FÜR STADT UND LAND!

In Deutschland haben 73% der Städte und Gemeinden weniger als 5.000 Einwohner. Für sie haben SPD, Grüne und FDP offenbar nichts übrig, wenn die Ampel-Regierung jetzt plant, die Mittel für den ländlichen Raum im Bundeshaushalt massiv zusammenzustreichen. Anstatt 1,1 Milliarden Euro soll es im kommenden Jahr nur noch 840 Millionen Euro geben – eine Kürzung um satte 25 Prozent! Hamburg oder Bremen sind davon nicht betroffen, aber für ein Flächenland wie Bayern bedeutet das ein Minus von 50 Millionen Euro. Allein in Mittelfranken werden jährlich 7 Millionen Euro gestrichen, ein Drittel (!) des Gesamtbudgets. Mit dem Geld finanziert z.B. das Amt für Ländliche Entwicklung bisher Maßnahmen zur Dorferneuerung oder zur Flurneuordnung, unterstützt Landwirte, fördert lokale Unternehmen, bringt die Digitalisierung voran und finanziert Projekte zum Grundwasserschutz. Ein „Ampel-Muster“ wird deutlich: der ländliche Raum wird von der Bundesregierung systematisch benachteiligt, ob beim Heizen mit Holz, beim Deutschland-Ticket oder bei der Krankenhausreform. Dabei wird nicht verstanden, dass die Probleme der Städte auf dem Land gelöst werden! Ob steigende Mieten, Wohnungsnot, Verkehrsbelastung, Feinstaub, Kinderbetreuung,... Wenn der ländliche Raum attraktiver wird, nimmt der Zuzug in die Städte ab und am Ende wird das Leben aller Bürgerinnen und Bürger verbessert - auf dem Land und in der Stadt! Haushaltskürzungen sind angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung dringend nötig, aber bitte mit Maß und Ziel und nicht einfach 25% auf Kosten des ländlichen Raums. Wir werden uns deshalb mit aller Kraft gegen diese Ampel-Pläne stemmen. Wir kämpfen für die Bürger in Stadt und Land!



UA ZUKUNFTSMUSEUM - WAS DIE FDP NICHT VERSTEHEN KANN/WILL

Der von den Ampelparteien vermutete Skandal rund um das Zukunftsmuseum in Nürnberg hat sich in Luft aufgelöst. Der hoffnungsvoll erwartete Untersuchungsausschuss wird zum Desaster für die Opposition. Aber anstatt sich das persönliche Scheitern einzugestehen, wird nun seitens der FDP erneut ein untauglicher Versuch gestartet, dieses Projekt zu torpedieren. Sie schaltet die EU-Kommission ein, da man einen systematischen Verstoß gegen EU-Recht vermutet. Von einem „Bestellbau“ ist gar die Rede. Dabei wurde das Vergaberecht im Ausschuss umfassend und - so meint man - abschließend geklärt. Die Anfragen wurden von einem anerkannten Fachmann im Auftrag des Landtags beantwortet. Plötzlich scheint sich die FDP allerdings besser auszukennen, als die Fachleute. Zumindest fällt es ihr schwer, die von Experten beantworteten Fragen zu akzeptieren, passen sie doch so überhaupt nicht ins selbsterdachte Wahlkampfkonzept. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die EU-Kommission zu einem abweichenden Prüfergebnis kommen wird. Zwischenzeitlich sollte auch den letzten Zweiflern klar sein, dass es der Opposition nie wirklich um das Museum, sondern ausschließlich um den Wahlkampf ging. Wie verzweifelt muss die FDP sein, sich jetzt noch auf ein Thema zu konzentrieren, welches kein Thema mehr ist? Aber wenn man sonst nichts in die Waagschale werfen kann, scheint dies der letzte Strohalm zu sein. Sachpolitisch habe ich bislang nichts Verwertbares von den Liberalen gehört.

"Wie verzweifelt muss die FDP sein, sich noch auf ein Thema zu konzentrieren, welches keines mehr ist?"

Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West
[Website](#)



„...ein wichtiges und sichtbares Signal“

Barbara Regitz
MdL Nürnberg-Nord
[Website](#)



ZUSCHÜSSE FÜR BAUDENKMÄLER IN NÜRNBERG-NORD

Es freut mich sehr, dass die Bayerische Landesstiftung zwei Anträgen aus meinem Stimmkreis, nämlich der Katholischen Kirchenstiftung „Unser Liebe Frau“ und des Evangelisch-Lutherischen Friedhofsverbands St. Johannis und St. Rochus, stattgegeben hat. Die Kosten für die Innensanierung mit statischer Sicherung des Dachstuhls an der Frauenkirche belaufen sich auf rund 3,2 Mio. Euro. Die Bayerische Landesstiftung wird dazu einen Zuschuss von 79.500.- Euro leisten. Sie begründete ihr grünes Licht für den Zuschuss mit der „über Bayern hinausreichenden Bedeutung des Baudenkmals“. Die Kosten für die bauvorbereitende Sicherungsmaßnahme zur Gesamtinstandsetzung (Bauabschnitt I) der Arkadengruft Halle am St. Johannisfriedhof in der Brückenstraße betragen 110.360.- Euro. Die Bayerische Landesstiftung zahlt dafür einen Zuschuss in Höhe von 9.800.- Euro. Auch hier begründete sie ihr Votum damit, dass dem Baudenkmal eine über Bayern hinausreichende Bedeutung beigemessen wird. Fast 90.000.- Euro kommen den beiden Baumaßnahmen im Nürnberger Norden zugute, wofür ich den Mitgliedern des Vorstands der Bayerischen Landesstiftung herzlich danke. Gerade in Zeiten knapper werdender Kassen ist es ein wichtiges und sichtbares Signal nicht nur für die Antragsteller, sondern auch für alle Bürgerinnen und Bürger in Nürnberg-Nord, dass man sich in Bayern um seine Baudenkmäler kümmert und sie finanziell fördert. Für den Dachstuhl in der Frauenkirche und die Gruftarkaden sind diese Geldspritzen ein bedeutender Beitrag.



„Ein ICE-Halt in Fürth hat für die DB keine Priorität!“

ICE-HALT AM HAUPTBAHNHOF FÜRTH

In einem Schreiben der DB AG wurde mir auf mehrfache Nachfrage nunmehr mitgeteilt, dass der 2015 avisierte ICE-Halt am Hauptbahnhof Fürth in ferne Zukunft verschoben wird. Nach Auskunft der DB AG sei zwar geprüft worden, ob sich ein ICE-Halt in Fürth verwirklichen ließe, doch für diesen sei derzeit wohl kein Raum, da verschiedene Ausbaumaßnahmen des Projektes VDE8 zwischen Fürth und Bamberg noch nicht abgeschlossen seien und sich zudem das Verkehrsangebot auf der Schiene auch im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen weiterentwickelt habe. Es sei nach Aussage des Konzernbevollmächtigten für den Freistaat Bayern nicht möglich, auf der derzeit zur Verfügung stehenden Schieneninfrastruktur einen ICE-Halt in Fürth zu realisieren, ohne an anderer Stelle im Fahrplan große Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Bei planmäßigen Halten der ICE-Züge in Fürth müssten wegen der noch bestehenden Infrastrukturengpässe die Fahrpläne der S 1 Nürnberg-Bamberg zeitlich wieder ausgedünnt und zudem könnten weniger Zwischenhalte angeboten werden. Dies ist für mich ganz besonders enttäuschend, da die DB ganz offensichtlich auch der Ansicht ist, dass der ICE-Halt in Fürth zwar nach wie vor auf der Agenda stehe, der Anschluss zum Knotenpunkt Nürnberg jedoch auf andere Weise gut funktioniere. Es gibt sicher für alles gute Argumente, aber keines, das mich als Vertreterin einer Stadt mit 130.000 Einwohnern davon überzeugt, dass Menschen, die mit der Bahn reisen wollen, zunächst mit einem Bummelzug oder der U-Bahn zum nächsten ICE-Halt gelangen müssen. Hier vermisse ich zumindest den Willen, eine Lösung zu suchen. Ich jedenfalls werde mit allen mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten die Bahn in die Pflicht nehmen und weiter darauf drängen.

Petra Guttenberger
MdL Fürth

[Website](#)



"Ein starker, attraktiver ländlicher Raum braucht weiterhin auch finanzielle Unterstützung."



Hans Herold
MdL Fürth-Land

[Website](#)



KEINE MITTELKÜRZUNG FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM!

Durch die ersatzlose Streichung der Rahmenpläne „Förderung der ländlichen Entwicklung“ und „Förderung des Ökolandbaus und der Biologischen Vielfalt“ auf Bundesebene sowie durch Kürzungen im allgemeinen Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) würden allein für den ländlichen Raum in Bayern Fördermittel in Höhe von 70 Millionen Euro wegbrechen. Dies hätte eine massive Schwächung von Förderprogrammen zur Folge, von denen gerade auch Kommunen in den Landkreisen Fürth und Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim bisher erheblich profitiert haben: die Dorferneuerung, Flurneuordnung oder Integrierte Ländliche Entwicklung bewegen hier bei uns auf dem Land unglaublich viel und stärken unsere Dörfer. Die CSU-Fraktion hat sich per Dringlichkeitsantrag im Bayerischen Landtag dafür eingesetzt, dass die Bundesregierung ihren Haushaltsentwurf 2024 überarbeitet und auch für das Jahr 2024 genügend Fördermittel für den ländlichen Raum zur Verfügung stehen. Dieser Dringlichkeitsantrag wurde bereits vor der Sommerpause im Plenum des Bayerischen Landtags verabschiedet. Natürlich stehen wir für eine zukunftsorientierte Haushaltspolitik. Einsparungen sind unumgänglich, um die Schuldenbremse einhalten zu können. Sie dürfen jedoch nicht zu Lasten des ländlichen Raumes und seiner Infrastruktur gehen. Wir wollen weiterhin einen attraktiven ländlichen Raum, der gleichwertige Lebensbedingungen im Vergleich zum urbanen Raum bietet. Dazu brauchen wir weiterhin die erfolgreichen Förderprogramme. Dabei ist auch der Bund in der Pflicht, den ländlichen Raum zu unterstützen.